

„Zusammen können wir viel bewirken“

Schülerinnen und Schüler von EMAG und TRG übergeben 6.800 Euro an Global Care-Vertreterinnen.

Von Nina Schmitzer

Herzberg/Osterode. Was derzeit in der Ukraine passiert erschüttert auch vor Ort die Menschen. Viele bekunden ihre Solidarität online oder spenden. Die Schülerinnen und Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Herzberg und des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode (TRG) gingen noch einen Schritt weiter: Mit mehreren Spendenaktionen sammelten sie insgesamt über 6.800 Euro für „Global Care“. Am Freitag konnten sie den Betrag an Vertreterinnen der Organisation übergeben.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Jugendlichen kreativ: Sie haben Kekse, Muffins, Kuchen und Waffeln gebacken und an ihren Schulen und – im Fall der Herzberger Schüler – auf dem Marktplatz verkauft. Ausgegangen war die Aktion von den Schülersprechern des EMAG, welche sich im Namen der Schülerinnen und Schüler an Leiterin Brigitte Götz wandten. Vom Spendenaufruf, über eine Schweigeminute bis hin zum selbst Geld sammeln zeigten die Schüler mehr und mehr Einsatz, wie sich die Schulleiterin erinnert. Stets bemüht seien die Jugendlichen dabei immer gewesen, auch andere Schulen mit ins Boot zu holen.

TRG beteiligt sich an Aktion

So auch das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium aus Osterode (TRG). Es dauerte nicht lange, bis auch hier die Schülerschaft einen Kuchen- und Muffinverkauf auf die Beine stellte, um die betroffenen Menschen in der Ukraine finanziell zu unterstützen. „Wir waren sehr erstaunt über die große Resonanz, die wir bekommen haben“, erzählen die Schülerinnen und Schüler. Neben vielen freiwilligen Bäckern für die Aktion fanden sich zahlreiche Käufer. „Wahrscheinlich hätten wir noch zehn weitere Verkäufe machen können“, erzählen sie lächelnd.

„Neben der großen Unterstützung der Schulfamilie hat uns auch der große Rückhalt der Herzbergerinnen und Herzberger überwältigt“, berichten die EMAG-Schülersprecher. Sowohl am Marktplatz als auch im Schulhaus liefen die Verkäufe mehr als gut. Die Jugendlichen beider Schulen sind durchaus



6.800 Euro haben die Schülerinnen und Schüler des EMAG und des TRG gemeinsam für die Ukraine gesammelt. Am Freitag konnten sie den Scheck offiziell an Global Care übergeben.

FOTO: NINA SCHMITZER / HK

stolz auf ihr Ergebnis, wie sie zugeben, betonen aber: „Ohne die viele Hilfe und Unterstützung wäre das niemals möglich gewesen.“

Diese kam auch von den Schulleitungen: Dietmar Telge vom TRG und Brigitte Götz vom EMAG. „Unseren Schülerinnen und Schülern ging es in dieser Zeit wohl wie vielen von uns: Man fühlt sich machtlos und fragte sich, wie man helfen kann“, schildert Dietmar Telge. „Doch anstatt nur zuzusehen haben sie ihre Möglichkeiten genutzt und haben großartiges Engagement gezeigt. Das macht einen als Schulleiter natürlich extrem stolz und macht auch selbst etwas mit einem“, betont er.

In über 20 Ländern im Einsatz

Dem pflichtet Brigitte Götz bei: „Diese Aktion hat gezeigt: Zusammen können wir viel bewirken. Denn es gibt derzeit Menschen in Europa, die unsere Unterstützung und Solidarität nun mehr denn je zuvor benötigen.“ Hier seien die Schülerinnen und Schüler mit großartigem Beispiel vorangegangen, sind Dietmar Telge und Brigitte

Götz überzeugt. Dieser Einsatz der vergangenen Wochen fand sich schließlich am Freitag auf einem großen Scheck wieder: 6.800 Euro. Für diesen Anlass, und um den Einsatz der Schülerinnen und Schüler zu ehren, sind am Freitag auch Vertreterinnen der Ziel-Spendenorganisation „Global Care“, einem Kinderhilfswerk, nach Herzberg gereist. Doch wofür werden die Spenden bei „Global Care“ nun genau eingesetzt?

Das erklärte Gina Rossberg, die für die Organisation als Projektreferentin arbeitet, den Schülerinnen und Schüler im Schulhaus. „Wir sind weltweit in über 20 Ländern vertreten und versuchen dort, zusammen mit lokalen Einrichtungen und Organisationen, Menschen zu helfen – besonders natürlich nach großen Katastrophen wie einer Flut oder einem Erdbeben“, erklärt sie. Was derzeit in der Ukraine geschieht, sei aber selbst für die Organisation eine besondere Situation.

„Unser Fokus liegt, da wir eine Kinderhilfsorganisation sind, natürlich auch hauptsächlich auf Maßnahmen, die diesen helfen“, so

Rossberg. Dies ginge von den Feldern Bildung, über psychosoziale Hilfe bis hin zum Bau von Brunnen und der Versorgung mit Trinkwasser. „Dafür stehen wir jeden Tag telefonisch mit unseren Partnern vor Ort im Kontakt und versuchen ihnen genau das zur Verfügung zu stellen, das sie gerade brauchen.“

Aufnahmestation für Geflohene

Im Falle der betroffenen Ukrainerrinnen und Ukrainer sei dies ganz unterschiedlich. „Zum einen kümmern sich Partner vor Ort um die Menschen, die trotz des anhaltenden Kriegs in ihrem Heimatland geblieben sind.“ Aber auch jene, die vorhaben zu flüchten oder bereits geflohen sind, würden unterstützt. „Das Spektrum der Hilfe ist hier sehr breit: Von der Vermittlung von Unterkünften, über Fluchthilfe, zum Beispiel in Form von Benzin, bis hin zu Geld für Lebensmittel oder diese direkt ist vieles dabei“, erklärt Rossberg.

Zum anderen hat „Global Care“ eine Flüchtlingsaufnahme-Station in Moldau errichtet. „Aktuell sieht es dort aus wie ein großes Zelt-

lager, in dem derzeit rund 1.000 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer leben.“ Diesen stehen vor Ort Feldbetten, Feldküchen und Sanitär- und Duschzelte zur Verfügung. „Auch gibt es psychische Hilfe vor Ort. Denn oft müssen die Menschen erst einmal verkraften, was sie zuhause und auf der Flucht erleben mussten.“ Von diesem Zeltlager aus sollen die Menschen dann schnell in Wohnungen vermittelt werden.

Den Schülerinnen und Schülern des TRG und des EMAG dankte Gina Rossberg im Namen der Organisation: „Das was ihr getan habt, ist keineswegs selbstverständlich. Sowohl die gesammelte Spendensumme, als auch eurer Aktivismus. Vielen herzlichen Dank dafür!“ Voller Stolz überreichten die Schülerinnen und Schüler den symbolischen Scheck an Gina Rossberg.

Auch jetzt kann noch unter dem Stichwort der Schüler gespendet werden: Empfänger: Kinderhilfswerk Stiftung Global Care, IBAN: DE 16 5205 2154 0120 0001 20, Verwendungszweck: 8840-010 Not- hilfe Ukraine SV EMAG.